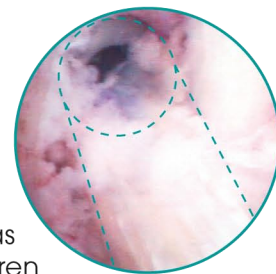


# Kreuzbandoperationen



Inoperatives Bild einer Kreuzbandplastik

## Allgemein

Das Kniegelenk wird von einer Gelenkkapsel und von Bändern zusammengehalten. Für den Seitenhalt sorgen die sogenannten Seitenbänder, die Stabilität nach vorne und hinten werden durch das vordere und hintere Kreuzband gewährleistet. Bandverletzungen führen zu einer Instabilität, wobei es zum unangenehmen Ausrasten des Gelenkes kommt, besonders beim Riss des vorderen Kreuzbandes, was auf Dauer zu einem vermehrten Verschleiß des Gelenkes führt.

## Indikation

In den meisten der Fälle sind Sportunfälle für die Kniebandverletzungen verantwortlich. Die Patienten beschreiben in der Regel ein Gefühl der Instabilität und die meisten hören oder fühlen ein Krachen bei der Verletzung. Nach der Verletzung schwillt das Kniegelenk oft innerhalb kurzer Zeit an (Schwellung durch Meniskusläsion oder Arthroseüberlastung braucht etwa 1-2 Tage).

## Ziel

Ziel der Operation ist es, eine Schädigung weiterer wichtiger Strukturen des Kniegelenkes zu verhindern. Dazu gehören Meniskus, Seitenbänder und vor allem die Knorpeloberfläche, die bei Schädigung eine geringere Belastbarkeit und zunehmende Arthrose auch bei jüngeren Menschen hervorruft. In der Regel sollte deshalb das vordere Kreuzband ersetzt werden.

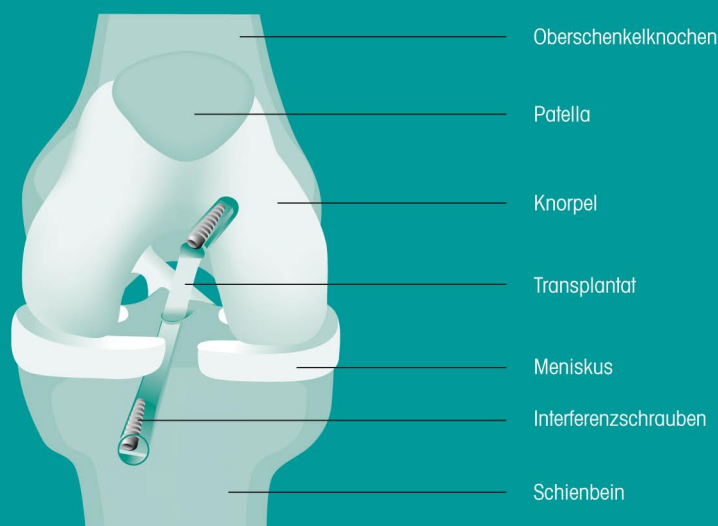
## Operation

Es gibt mehrere Möglichkeiten, das vordere Kreuzband zu ersetzen, wobei alle für den Kreuzbandersatz verwendeten Transplantate primär eine höhere Reißkraft haben. Durch den sehr schonenden Eingriff einer arthroskopischen Operation wird das Gelenk praktisch nicht geschädigt. Da mit dieser Technik keine Ruhigstellung im Gipsverband erforderlich ist, sind auch Bewegungseinschränkungen nicht zu befürchten. Als Nachteile gelten leichte Schmerzen, welche an der Entnahmestelle des Transplantates auftreten können, eine mögliche Verminderung der Muskelkraft am Quadricepsmuskel, sowie das prinzipielle Risiko (äußerst selten!) einer Kniescheibensehnenruptur oder Kniescheibenfraktur. Der vordere Knieschmerz ist, insbesondere im ersten Jahr nach arthroskopischer vorderer Kreuzbandplastik mit Patellarsehne, statistisch häufiger als nach Ersatz mit einem Quadruple-Hamstring-Transplantat.

## Ersatzoperation des vorderen Kreuzbandes mit Patellarsehne und Schraubenfixation



Fixation des eingezogenen Transplantats durch Interferenzschrauben



## Nachbehandlung

Für die Dauer von ca. sechs Wochen nach dem Eingriff ist es erforderlich, die reparierten oder ersetzten Bänder mittels sogenannter Orthese zu schützen. Danach ist es wichtig, durch physiotherapeutische Betreuung, mittels Dehnungsübungen, die durch die Operation entstandenen Verkürzungen an Sehnen und Muskeln wieder auszugleichen und schließlich gezielten Muskelaufbau zu betreiben.